









...der Sowjet...  
...die deutsche...  
...die Arbeiter...  
...die Partei...  
...die Revolution...  
...die Arbeiter...  
...die Partei...  
...die Revolution...  
...die Arbeiter...  
...die Partei...  
...die Revolution...

# Die Liquidierung der Ultralinken in der KPD.

Von G. Einowjew

## Rückblick

Das deutsche Proletariat und die deutsche KPD sind zur Zeit in einem neuen Abschnitt ihrer Entwicklung eingetreten. Seit dem Ausbruch des Krieges hat diese Entwicklung drei Phasen durchgemacht. Die erste Phase endete mit der Niederlage der Arbeiterpartei im November 1918. Die zweite Phase endete mit der Gründung der KPD im Dezember 1918. Die dritte Phase endete mit der Liquidierung der Ultralinken im Juni 1926. Die erste Phase war die Phase der Revolution von 1918/19. Die zweite Phase war die Phase der Revolution von 1920/21. Die dritte Phase war die Phase der Revolution von 1925/26. Die erste Phase war die Phase der Revolution von 1918/19. Die zweite Phase war die Phase der Revolution von 1920/21. Die dritte Phase war die Phase der Revolution von 1925/26.

Es war kein Zufall, daß sowohl Maslow wie Korsch, Koll und Ruth Fischer mit der Bewegung der KPD in der kommunistischen Welt einen großen Erfolg erringen konnten. Die Gründe dafür sind vielfältig. Ein wichtiger Grund ist die Tatsache, daß die KPD in Deutschland die einzige Partei war, die sich für die Revolution einsetzte. Ein weiterer Grund ist die Tatsache, daß die KPD in Deutschland die einzige Partei war, die sich für die Revolution einsetzte.

## Weshalb ultralink?

Warin besteht die Größe Lenins und des Leninismus? Darin, daß Lenin angefangen hat, die revolutionäre Bewegung zu leiten, die die proletarische Revolution überwinden muß, und angefangen hat, die außerordentlichen Komplexität der proletarischen Revolution zu verstehen. Lenin hat die revolutionäre Bewegung zu leiten, die die proletarische Revolution überwinden muß, und angefangen hat, die außerordentlichen Komplexität der proletarischen Revolution zu verstehen.

Es war kein Zufall, daß die Partei dem Abgrund zueilt, während die Arbeiterbewegung sich um diese Zeit wieder zu beleben beginnt. Die Gründe dafür sind vielfältig. Ein wichtiger Grund ist die Tatsache, daß die Partei in Deutschland die einzige Partei war, die sich für die Revolution einsetzte. Ein weiterer Grund ist die Tatsache, daß die Partei in Deutschland die einzige Partei war, die sich für die Revolution einsetzte.

## Ursachen der Krisen

Die Hauptursache der wiederholten Krisen in der Führung der KPD lag in folgendem: Die alte Generation der Führer der KPD in Deutschland ist aus dem linken Flügel der KPD ausgeschieden. Die neue Generation der Führer der KPD in Deutschland ist aus dem rechten Flügel der KPD ausgeschieden.

Im Grunde ist die Ideologie der Ultralinken und der ultrarechten Kommunisten eng verwandt und rührt aus der kleinbürgerlichen Natur dieser beiden Strömungen her. Die Ultralinken sind die rechte Seite der Ultralinken. Die Ultrarechten sind die rechte Seite der Ultrarechten. Die Ultralinken sind die rechte Seite der Ultralinken. Die Ultrarechten sind die rechte Seite der Ultrarechten.

Die demokratisierende Tätigkeit Ruth Fischers, ihre Obstruktion gegen den neuen, vom Exekutivkomitee vorgeschlagenen Parteiführer und ihre doppelte Obstruktion gegenüber dem Exekutivkomitee, das im Interesse der Gesundheit der KPD, Ruth Fischer und Maslow von der Leitung der Partei entfernt werden mußten. Ruth Fischer wurde abberufen, die Leitung der Partei ging in die Hände des Genossen Thälmann über.

## Neue Führung

Die demokratisierende Tätigkeit Ruth Fischers, ihre Obstruktion gegen den neuen, vom Exekutivkomitee vorgeschlagenen Parteiführer und ihre doppelte Obstruktion gegenüber dem Exekutivkomitee, das im Interesse der Gesundheit der KPD, Ruth Fischer und Maslow von der Leitung der Partei entfernt werden mußten. Ruth Fischer wurde abberufen, die Leitung der Partei ging in die Hände des Genossen Thälmann über.

## Fischer-Maslow-Gruppe

Man kann drei Perioden in der Geschichte dieser Gruppe unterscheiden: die erste Periode von der Gründung der Gruppe im April 1924 bis zum „Offenen Brief“ des Exekutivkomitees im September 1925; die zweite Periode von September 1925 bis zum Parteitag im April 1926; die dritte Periode von April 1926 bis zum Parteitag im Juni 1926.

Die deutsche Kommission des Plenums des Exekutivkomitees hat sich über die Liquidierung der Ultralinken ausgesprochen. Die Kommission hat sich über die Liquidierung der Ultralinken ausgesprochen. Die Kommission hat sich über die Liquidierung der Ultralinken ausgesprochen.





2. Juni 1925: Politischer Generalstreik in Schanghai gegen die imperialistische Fremdherrschaft. Landung ausländischer Truppen. — 1921: Französischer Eisenbahnstreik erklärt sich gegen Antwerpen. — 1918: Auslösung der Rheinischen Republik im besetzten Gebiet. — 1882: Giuseppe Garibaldi auf Capraia gefasst. — 1878: Attentat Robillings auf Wilhelm I. — 1793: Sturz der Gironden im französischen Nationalkonvent. — Bericht über den Konvent umzingelt und 22 Girondisten verhaftet.

Zur Zeppelin-Gedener-Spende

Der Dresdner Anzeiger kann sich in richtiger Erkenntnis dessen, daß seine diversen Ergüsse mit der Zeit bei seiner Leserschaft völlige Verblüdung und Unfähigkeit zu logischem Denken hervorzurufen, folgenden Aufruf erlassen:

Was tust du, wenn du für die Zeppelin-Gedener-Spende opferst?

Du ehst das Andenken des Grafen Zeppelin, der mit seinem lenkenden Luftschiff seinem Volk Weltgeltung und Zukunft schenkte.

Du füßt dich mit Verantwortung für eine Sache, die Volkssache ist. Du bildest die deutsche Wissenschaft, die sich die Erforschung von Luftschiffen und -Strömungen zum Ziel setzt und ihre Beobachtungen und Messungen nur dem höchsten Nutzen eines karten Weltballons aus vornehmen kann.

Du hilfst deinen arbeitenden Brüdern der Zeppelinfahrt und wirst ihnen ein Merkmal ihrer Arbeit und ihrer schaffenden Leistung.

Du beweisst, daß du den Glauben nicht verloren hast an die deutsche Arbeit, an den deutschen Geist und die deutsche Zukunft.

Du erfüllst eine Pflicht der Dankbarkeit gegen den Mann, der einst auch auf deine Bitten hin seinen Luftstreifer über dein Haupt dahinsteuerte.

Wie vom anderen Ufer, die diesen Einflüssen nicht unterliegen, heißen dem nachstehendes entgegen:

Was tust du, wenn du für die Zeppelin-Gedener-Spende nicht opferst?

Du beweisst damit, daß du nichts, was sich seit 1907 und 1914 abgelehrt hat, vergessen hast.

Du hält auch den Volkswortopferprozess noch nicht vergessen.

Du erinnerst dich, daß die erste große Zeppelinfahrt nach Schwierigkeiten ausschließlich dem amerikanischen Imperialismus zugute kam.

Du sehnst ab die Unterwürfung jedes nationalstaatlichen Kampfes, der der Feind der internationalen Arbeiterverbrüderung ist.

Du beweisst damit, daß du den Glauben nicht verloren hast an die Zukunft der Arbeiterklasse, die frei von kapitalistischen Einflüssen, Wissenschaft und Fortschritt zur höchsten Blüte bringen wird.

Du denkst daran, daß die Hintermänner dieses Kampfes den technischen Fortschritt nur preisen, weil sie ihn in den Dienst des von ihnen brutal geführten Kampfes gegen die Arbeiterklasse stellen wollen (Kriegsziel — Nationalisierung!).

Du erfüllst also nur deine Pflicht als Angehöriger der Arbeiterklasse, wenn du

für die Zeppelin-Gedener-Spende keinen Pfennig verschweiffst. Arbeiterkorps, D.

Wohin

geht jeder klassenbewußte Arbeiter?

In die roten Kaminabende der „Roten Truppe“ Strzelwitz, Dresden. Ihre Ziele: „Für die Klassenbewußtheit! Für die Selbstbestimmung! Für die Selbstverteidigung!“ Am Freitag, den 4. Juni, Lindengarten, Kähny, abends 7.30 Uhr; am Sonnabend, 5. Juni, im Kaminhaus, Dresden. Für Dresden: Eintritt Abendkasse 1 Mt., Vorverkauf 75 Pf. Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Groß, Jacobstraße, Buchhandlung Bellmann, Gr. Meißner Gasse, Uhrmacher Hermann Gelliker Straße 30, Schokoladengeschäft Blochwitz, Markt-Heinrich-Straße, Schokoladengeschäft Eisenberg, Schulerstraße, Bureau der Zög., Güterbahnhofstr.

Aus der Dunkelkammer der christlichen Elternvereine

Das Verzeichnis der Eingänge für die Sitzung der Stadtverordneten vom 20. Mai 1926 weist nachstehendes Kulturdokument auf:

Eingabe des Landesverbandes der christlichen Elternvereine Sachsen vom 6. Mai 1926, worin gegen jedwede unnötige Einführung neuer Vermittel in den Schulen Einspruch erhoben und die Bearbeitung der Vernehmlich durch Personen gefordert wird, die das Vertrauen der christlichen Elternschaft besitzen.

„Felig sind, die da geistig arm sind —“

Fort mit der ländlichen Wissenschaft und dem Fortschritt, die sich so gar nicht vertragen mit christlicher Glaubensmeinung. Zurück zu den Lehren der alten Christenheit — die Erde ist eine Scheibe und der Himmel eine Kugelkugel. Wächten doch auch uns tausend Jahre sein wie eine Nachtwache; verblende Augen und Ohren, denn das Himmelreich ist in Gefahr!

Weiteres Steigen der Erwerbslosigkeit

In dem Artikel „Die Glanzzeit der Arbeit“ hatten wir den offiziellen Bericht der beiden Verantwortlichen für den Arbeitsmarkt in Dresden, Dr. Krumbiegel und Dr. Reichmann, einer Beachtung unterzogen, die nachdrücklich auf die Behauptungen über die Entwicklung der Wirtschaftslage politisch durch die Launen bekämpft werden. Der Bericht des Arbeitsamtes für die Woche vom 20. bis 26. Mai heißt nun ein weiteres Ansteigen der Erwerbslosigkeit in Dresden fest. Der Zugang an

Arbeitslosen war in einzelnen Berufsgruppen wieder stärker. So sah sich der Bestand an Arbeitslosen um 845 auf 38 711 (33 106) erhöhte. Neueinrichtungen in größerem Umfang erfolgten in keinem Berufszweig. Die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt beherrschte sich vor allem auf Ausbildungsstellen, die in der Regel schon nach wenigen Tagen wieder von neuem als Arbeitsuchende auszuwählen. Anzeichen einer Besserung der Lage auf dem Arbeitsmarkt sind nirgends vorhanden, so daß nach einer längeren Zeit hinaus mit dem hohen Bestand an Arbeitslosen in Dresden zu rechnen ist. Aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge wurden insgesamt 42 643 (42 640) Personen unterstügt; davon waren 25 657 (25 731) Männer, 16 986 (16 100) Frauen, 1 000 (1 000) Kinder. Außerdem sind im Dresdner Bezirk schätzungsweise noch mindestens 14 000 nicht-unterstügte Kurzarbeiter vorhanden.

Volkshochschule. Naturkundliche Wanderungen mit Dr. Friedrich A. Pöhler, Abteilung 1. Sonntag, den 6. Juni, Abfahrt 8.30 Uhr Hauptbahnhof nach Schandau (Sonnwagsfahrt), dort nachläsen nach Niedergund. Weiterfahrt 7.16 Uhr. — Der mathematische Ausflug (Wiederholung) nach dem Gelehrtenpark mit Stadtdirektor Alfred Münch wird von Sonntag, 6. Juni, auf Sonntag, 13. Juni, verlegt. — Vorausmeldungen hierzu schon jetzt in der Geschäftsstelle.

Städtische Bühne und Reheharle, Theaterstraße 11. Anfänglich des hundertsten Todesjahres Carl Maria von Webers findet vom 7. bis 12. Juni im Schauspielhaus der Städtischen Bühne, Theaterstraße 11, Erdgesch., eine Ausstellung der Kompositionen und Schriften des Meisters, sowie von Werken über ihn statt. Die Besichtigung ist für jedermann frei.

Vergabe von Arbeiten. Das Hochbauamt vergibt Tischlerarbeiten, Türen, für Wohnhäusern an der Nennhäuserstraße und Malerarbeiten in der Heil- und Wiegengasse, Lehntauer Straße. Preistaxen werden festgesetzt im Hochbauamt, Neues Rathaus, Ringstraße 19, 3. Zimmer 351, in der Zeit von 8.30 bis 2 Uhr an Dresden-Vermerder abgegeben. Die ausgefüllten Preislisten sind unterzeichnet, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Dienstag, 8. Juni 1926, vormittags 11 Uhr im Hochbauamt, Neues Rathaus, Zimmer 351, abzugeben.

Aus Osnabrück

Kadeberg. (Wahl des Verbandsschulsausschusses des Fortbildungsbereichs.) Der Wahlschluß, der zur Vorbereitung der Wahl des Schulsausschusses für den Fortbildungsbereich Kadeberg und Umgebung eingeleitet worden ist, hat beschlossen, die Wahl der Vertreter der Schulbezirke und der Elternschaft zum Verbandsschulsausschuss auf Freitag, den 9. Juli 1926, anzusetzen. Der Verbandsschulsausschuss (V.S.) besteht aus a) 6 Vertretern der Stadt Kadeberg (3 Ratungsmitglieder, 3 Stadtverordneten), b) 6 Vertretern der Schulbezirke, c) 6 Vertretern der Elternschaft, d) 6 Vertretern der Lehrerschaft, e) dem Schulrat von Kadeberg. Die Vertreter der Schulbezirke unter b) werden von den Schulbezirksvertretungen aus ihrer Mitte gewählt. Die Elternvertreter werden je zur Hälfte von den Stadtverordneten Kadebergs und den Schulbezirksvertretungen der Schulbezirke gewählt. Als Vertreter der Elternschaft ist nur wählbar, wer Kinder in die Verbandsschulsausschulsausschule schickt. Hält diese Voraussetzung infolge Ausbleibens der Kinder aus der Verbandsschulsausschule weg, so scheidet das betreffende Mitglied auch vor Ablauf seiner Wahlzeit aus dem V.S. aus. Die Schulbezirke mit Ausnahme der Stadt Kadeberg werden aufgeföhrt: 1. Wahlbezirk: Kadeberg, 2. Wahlbezirk: Kadeberg, 3. Wahlbezirk: Kadeberg, 4. Wahlbezirk: Kadeberg, 5. Wahlbezirk: Kadeberg, 6. Wahlbezirk: Kadeberg. Die Wahlkommission einzusetzen, und zwar getrennt für die Vertreter der Elternschaft. Es wird empfohlen, auf dem Wahlortschlag mehr Personen zu benennen, als Vertreter zu wählen sind. Der Wahlschluß hat jedoch beschlossen, daß kein Wahlortschlag mehr als 15 Namen enthalten darf. Die eingehenden Wahlortschläge werden vom Wahlschluß auf ihre Zulässigkeit geprüft und die zugelassenen Wahlortschläge werden spätestens bis zum 2. Juni 1926 mitgeteilt werden.

Freiberg. (Wasumlich Bürgerliche nach Stadtverordnetenmandaten drängen.) Wie an diesen Stellen, so scheinen auch an der alten Bergwerkstadt Freiberg 1918 und die Folgejahre hartes vorübergegangen zu sein. Einen anderen Schluss zu ziehen, ist unmöglich, wenn man sich den monarchisch-mittelalterlich ausgeprägten Stadtverordneten-Sitzungsaal (und auch die darin stattfindende Sitzung) betrachtet. Selbsters nach dem Verlauf der letzten Sitzung muß man zu der Auffassung kommen, als glaubte die dort sich herrschende bürgerliche Mehrheit, daß ihre Mehrheit und damit ihre Macht für ewig verbiebt wäre. Um diese nicht zu gefährden, sagt man dort auch nur unter äußerster Einschränkung „Defensivität“. Bei ungefähr 70 vorausgesetzten Tribünenmitgliedern stehen den Tribünenbesitzern nur 25-30 ärmlich primitiv sitzgelegenheiten zur Verfügung. Trotz dieser Erklärungen muß es sich die Arbeiterklasse angelegen sein lassen, mehr wie bisher dem Troiben im Rathhausungsaal Beachtung zu schenken. Nur so kann dem von Scharfmacherführer Knast propagierten Willen zum Sieg Einhalt geboten werden. Wie reaktionär der Rat der Stadt Freiberg ist, zeigte sich gleich beim ersten Punkt: Erwerbslosenfürsorge durch Schaffung von Arbeitsgelegenheit, sowie Verbilligung von Freibaufwerk und Gas bzw. elektrischem Strom zu Zweckzwecken für Erwerbslose. Der „Ober“ erklärte, daß der Rat die Frage der Schaffung von Arbeitsgelegenheit durch die in Angriff genommenen sehr dürftigen Kostendruckarbeiten als erledigt betrachte und daß darüber hinaus die gewünschte Verbilligung von Gas bzw. elektrischem Strom sowie Freibaufwerk wegen „technischer Undurchführbarkeit“ unterbleiben müsse. (?) Eine Eingabe des Siedlervereins um intensivierte Förderung des Siedlerwesens glaubte der Hausgrabenvertreter Knast zu einer Beschimpfung der Siedler und zur Forderung der „freien Wohnwirtschaft“ benutzen zu können, erlöste aber dabei einen sehr schönen Keinsfall insofern, als selbst der Oberbürgermeister ihm demagogische Wortstellung nachwies. Bei Punkt: Erhöhung der Preispfostenhöhen in den Krankenhäusern, wurde gegen 13 Stimmen beschlossen, die Erhöhung zu verlegen, bis zur Bereinigung des Haushaltsplanes. Der von einer zweiten Wasserleitung, der mit 600 000 Mark veranschlagt war, wurde beschlossen. Der für die bürgerliche Mehrheit wichtigste Punkt: Ermöglichung der Korruption bei Vergabe von städtischen Arbeiten an Stadtverordnete bzw. in den Verwaltungen der städtischen Betriebe bzw. in den Verwaltungen der städtischen Betriebe wurde mit 17 gegen 15 Stimmen angenommen. Somit ist in Freiberg das Ziel erreicht: Bergern städtische Arbeiten haben will, läßt sich von der Einwohnerschaft als Stadtverordneter und von diesen als „Sachverständiger“ in den Verwaltungen der städtischen Betriebe wählen. Dann läßt der Wähler, zwar nicht im Interesse der Gemeinde, doch aber im Interesse des eigenen Geldburses. Dies und nichts anderes ist der Zweck dieses Antrages, den hoffentlich irgendwelche zusammengehörige Stadtverordnetenversammlung nach den Neuwahlen im Herbst sofort wieder beizugeht.

Aus der Oberlausitz

Stimmungsbild aus Sohland an der Spree.

Schulze: Du, Gottfried, hier ad amal her, bist ja ein Stempel.

Gottfried: Nu ja, war hätte dos amal gebodt, wif ich oiaen Tage Stempeln giest, 27 Jahre diech a e und verliche diebride gemoin und ho mer nicht zuphulben kann lohn, und demegn heintie mich o rausgeschmissn. Jo, jo wu wart ad die guttliche Zeit no hieftedra.

Schulze: Nu, Gottfried, doch dich loh, fält mir grade a Wasil, a boor Pfenne wart doch. Der Weinger leute doch amal a der Gemeinerechtung, de Arbeitelute besondert loh ja gor zwee Verhandlungen deswegen gewosen. Der Wasil, dar ihn weiter zu der ganzen Arbeitelutengestichte made, was doch uff an Fettel gemoin. Do hotin doch vermaat, Nu ja, du kennst ja led die Gestichte.

Gottfried: Du ales dummes Luder. Gutternzeit mach doch dich zu hehn muh. Gieh ad his und halde a Wasil, trigt ja oricht tees. Der Weinger lewert o ad wie oich nicht, u modich ad im leine wurmtägigen Korzabel kemern. Nu gieh mer ad glei mit unzer Gemeene, die was o immer verdrätter. Gud der ad ane Sache o, dos lein in Dinge 400 Erwarbslute. Und was mach denn unze Gemeene? Do konnte oricht u Birgermeister obgehoit, an andern hergeholt, doch mer ja dreie behaltin kann. Und was mach denn der Neuz? Nu hier ad glei uf. For de Arbeitelute do hot der fern Pfenng Geld icheh. Nu bar konn ja o ne dörliche, was dos heit, arbeitlos sein. Ar lohl wull 1000 Mt. n Meier kriega, nee su a Geld, unzer eener wühle gotne, wühle derme. Nu hochste Schulze, doch mer ne du der Sache otkumm. Was hotin doch Forderungen an Gemeinereit gestellt. Stollch was se obgehoit. Ne amal Ruktandsorheit wulla se gahn. Do war too Geld do Nu so, is was wull ad deswegn gebodt war, doch der Birgermeister leine Wohnung mit acht Stuben trigt, sunst konn dar w lohn. Gieh ad unze Löcher o, wu mier drinne wohn. Nu ja, der Birgermeister ist ja o a gruzt Mon und mier lein ad orme Zeit. Geld forch Rothans hornis, aber for Ruktandsorheit do is tees do, sunst kenn mer ja o an Schlag Orbeit kriega, und do pält wer o amal a boor Pfenng meier.

Schulze: Racht hoite, aber dorst ad nicht leun, luth sporn sich glei ei. Soits ja gehort a der Berammlung. Gottfried, namersich ne tebel, aber is muh gien, de Alle nach des heime.

Gottfried: Ach ja, du wülts wull ne eihoh, oder doch leun zu miff geunt, henn mer denn keine Orbeit? Gieh ad amal an Durst nuff, do brichter hafe de Knudn, ju schlaten sein de Strohn. Gud der ad de Wassermause o, wie die wuzen wenn ward a dilt a richtiger Rainga tunnn, schamnts se ganje bilt Dred furi. Wer do ne genung Orbeit, ja? Dar die hont zu teo Geld for uns, dos stekt an Rothaus. Da ist mer amende von Digna lotwahn. Gieh ad amal her, was hoite denn do a dann Pief drinne?

Schulze: U dich Gestichte nu der Freibauf, doch mer o amal was horn. Inna ja uich geheutis uf'n Tisch.

Gottfried: Do denck o glei a wolle. Wicht du scham? Do wor a Orbeiteluter an Dorsche beim Birgermeister gewosen, ob a ne kenne 1,50 Mark gebort kriega von der Gemeene, er wulle a dilt Freibaufleich for seine sechs Wuhler derme. lohn, se seltns ad uf'n Sinn un der Untristung obwieh. To hotig der Birgermeister geist, doch kenne ar ne, de Gemeene hätt te Geld. Ja, Schulze, ju lito aus.

Schulze: Aber nu hirt uf, ad die vrue Gemeene, o amal 1,50 Mark hoite for eme orbeiteluten Familienort.

Gottfried: Is ward imit schinner, an Familienort schone, jedn Sinn amee Mark nu der Untristung ob, jar de Meier, woff ar an Gemeenehaufe wohnt, wu de Dren mit Gude zupamngelohit sein und mus Junker gibt, die se le mit an Beerdadel zupamngeln müssen. Der Birgermeister hotte geunt, dos war gut.

Schulze: Hier ad uf, mir tut schun der Rupp wief. Is muh gien, de Froe wülts Gestichte lohn, mier trofft uns ja dan Stempeln wieder.

Gottfried: Nu ja. Aber is denck o na a wolle. Der dar Weinger, weif schun, dar a dr Brille, dar immer an Berammlungen ja rahn tut, mit Strohbürgern dann Driehauptmann gewosa war wegen dan Ruktandsorheiten, do heitig geunt, unze Gemeene war a Sied, wu se imit reichmüch hien und alles durchschla it. Is ho uf'n gedicht, wenn mer amal drunderstelln täten, doch alles uf uns stel, do hätt mer glei was. Derna hoch aräh: hien, doch su a Gruzer a Sohland n Ropp ne hinen hätt, war moif ad dos sein?

Schulze: Nu do diech o neugierch. Aber is muh gien, Geh ad schlene Gottfried.

Gottfried: Du o, himm ad a de nächste Orbeitelutenberammlung, do gibts wieder was zu hien. De Kommunität hont racht, dos loch is o ei, denn wies a unzer Gemeene wuff, ju gis a nenni. Nu ja, do lab ad schlene.

Rundfunk

Donnerstag, den 3. Juni:

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung, 10.05 Uhr. Verkehrsamt und Wetterdienst, 10.15 Uhr. Was die Zeitung bringt, 11.45 Uhr. Wetterdienst und -Voransage (Deutsch und Esperanto) der Wetterwarten Dresden, Magdeburg, Weimar, 12. Uhr. Mittagsmusik auf der Hauptel-Station, 12.55 Uhr. Rauener Zeitzeichen, 1.15 Uhr. Presse- und Vorkensbericht, 3.45 Uhr. Drahtübertragung aus Berlin (Deutsche Welle), 4.30 Uhr. Rundfunk des Zentralinstituts, 3 Uhr. Professor Dr. Amel und Oberlehrer Westermann: Einheitsfächer, 3.35 Uhr. Amtsgeschäftsamt: Die Straf- und Erziehungsmaßnahmen des Jugendgerichts, 4.30-5.15 und 5.30-6 Uhr. Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters, Dirigent: Viktor Weber, 6.30-6.45 Uhr. Anrufungsrundfunk, 6.45 bis 7 Uhr. Steuergrundfunk, 7-7.30 Uhr. Vortrag (von Leipzig aus): Vortrat Dr. Waagner: Die Aufgabe der deutschen Volksschule in der deutschen Wirtschaft, (2. Vortrag), 7.30-8 Uhr. Vortrag (von Dresden aus): Dr. Max Speter Wehlen: Vorkereiten über interessante technische und exakt naturwissenschaftliche Neugkeiten, 3. Vortrag, 8.15 Uhr. Dresden: Amos Adler: Einleitende Worte zum Hörspiel, 8.30 Uhr. Amos Adler: Diegenen. Aus dem Reichsinnen überlezt und abgehört in D. Szenen, für den Rundfunk bearbeitet von Dr. Max Adler (Uaufführung), Spielleitung: Carl Blumau. Aufschrieb (etwa 8.30 Uhr): Pressbericht und Sportfunk, 8.30 bis 8.45 Uhr. Funkspiele.

Vorausichtige Witterung am 3. Juni (Donnerstag): Mäßige Wärme, abwechselnd heiter und wolkig, etwas Regen. 4. Juni (Freitag): Etwas wärmer, wachsend bewölkt, teilsweilen heiter, zeitweise Regen, teilsweise Gewitter.

Verlag: „Arbeiterstimme“ — Druck: „Neudruck“-Verlag, Dresden. Verantwortlicher Redakteur: Willi Schneider, Freital.



### Sozialdemokratische Förderung der Kulturrention

Wie verflochten und politisch korruptiert die sozialdemokratischen Führer in jeder Beziehung sind, zeigt ihre planmäßige Förderung der reaktionären Bestrebungen auf kulturellem Gebiet. Ein sozialdemokratischer Minister, Adam Rasmussen, der das neue dänische Lehrerbildungs-gesetz nach den Wünschen des Zentrums „selbst entworfen“ hat und damit dem katholischen Kulturweiskosten Einfluss auf die Auswahl und Schulung der Lehrer einräumte. Und ein sozialdemokratischer Unterrichtsminister, Heinrich Schulz, Mitglied des sozialdemokratischen Parteizentralen, ist der Vater des neuen Gelehrenturms, der unter der Aufsicht „zur Bewahrung der Jugend vor Schund und Schmutzschriften“ im Reichstagsauschuss beraten wurde. Dieser Gelehrenturm sieht die Vorklassifizierung eines Index neuer Schriften für die Jugend vor, er soll die Möglichkeit für Politiker und Reaktionsäre schaffen, eine Vollzeitschule überlegen zu führen und damit die in den Schulen betriebene nationalpolitische Berührung der Jugend auf alle Jugendlichen bis zum 15. Lebensjahr ausdehnen.

Über das Schicksal des Gelehrenturms im Reichstagsauschuss teilt Dr. R. Jörnensen in der demokratischen Zeitschrift „Deutsche Einheit“ mit:

Der Reichstagsauschuss verächtlichert nunmehr die Reaktionsvorläge in seiner ersten Beratung, in jedem Paragraphen und auch dann magt nur die eine oder andere Zeilung schäblichere Einwendungen, die den Kern der Sache kaum treffen, und der Vater des ganzen Schund- und Schmutzgesetzes, der sozialdemokratische Staatssekretär Heinrich Schulz, ist nun einigermassen betrübt über die an seinem Ansto inwischen vorgenommenen Veränderungen, aber auch jetzt noch überweigt, daß sich aus dem Entwurf ein brauchbares Gesetz herauszubekommen läßt.

Die Entwürdigung der Kulturrention, die eines der Mittel ist, mit denen die Bourgeoisie im Zeitalter der absteigenden Kapitalismus ihren ideologischen Einfluss auf die rückstehenden Arbeitern und Kleinbürgerlichen Schichten verfestigen will — die Zentrumspropaganda war noch immer die treueste Gefährtin des politischen Sammelbüchse — schildert den Verfasser des Artikels folgendermaßen:

„Seltent es, das neue Gesetz durchzuführen, dann kann man folgende interessante Statistiken feststellen: Das alle Strafgesetzbuch neupolite „unschöne“ Schriften, seit 1900 werden außerdem Schriften verboten, welche, ohne unzüchtig zu sein, das Schamgefühl erträglich verletzen“, und 1926 werden darüber hinaus Strafbestimmungen erfinden gegen Schriften, welche ohne unzüchtig zu sein oder das Schamgefühl erträglich zu verletzen, „schmutzig“ sind.“

Für die Bekämpfung der Unzüchtigkeit und dem Schutz der Jugend haben sich Polizei und soziale Sachverständigenkollegiums, wie sie in dem neuen Gelehrenturm vorgelesen sind, in denen Reglementsvertreter und Pfaffen den Ausschlag geben werden, als allergeringstes Mittel erwiesen. Die lächerliche Pseudoselbst der kapitalistischen Besitzweiser, die ruhig mit ansehen, wie die arbeitende Jugend durch Wohnungselend und Ausbeutung demoralisiert wird, ist dieser Kampf gegen Schund und Schmutz nur das Kuschelgeschick, unter dem sie die reaktionäre Jugendbewegung und Jugendliteratur niederhalten und ausmerzen wollen.

Die Unterstützung dieser Bestrebungen durch den sozialdemokratischen Führer zeigt, daß diese gewillt sind, auch weiterhin als treue Knechte der Bourgeoisie in jeder Richtung zu wirken. Die sozialdemokratischen Arbeiter werden sich die Frage vorlegen müssen, ob sie diesen reaktionären Haltung gegen die Jugend des Proletariats ruhig mit ansehen oder ob sie Seite an Seite mit den kommunikativen Arbeitern den Kampf gegen diesen Vorstoß der Reaktion führen wollen.

### Ein Katholik gegen die ruffischen Räuber

**Bernichtende Kritik der Zentrumspolitik**  
In der katholischen Zeitschrift „Das arme Volk“ veröffentlicht der Katholik Eitus Haller eine Mißbilligung, in der er über die Frage der Ruffenabfuhrung u. a. heißt:  
„Nicht die Frage an sich ist so fundamental, als man sich die Tatsache, daß sich ruffische Zeitschriften, ruffische Politiker, sogar ruffische Kirchenvertreter gerade für die Ruffen einsetzen, deshalb, weil es sich um ein Tausend Hürten handelt, während sie geschwiegen haben, als es sich um Millionen des Volkes handelte, während sie von Tag zu Tag schweigen zu all dem Diebstahl und Raub, dem ganzen Elend in Wohnungen und Familien, der Ungerechtigkeit und Unterdrückung der Millionen Arbeiter.“

Besser kommt dann zu dem Ergebnis: „Vor dem goldenen Kalbe liegen sie alle auf dem Voss. Das ganze Volk wird ausgeplündert von den Hürten, den Banken und der Kirche.“ Weiter heißt es: „Nahet doch einmal diesen alten Eigentumsbesitz fallen, den sein Gott aufschützt.“ Der Verfasser kommt schließlich zu der folgenden Charakteristik der Politik des Zentrums:

„Über so stehen heute ruffische Vorkämpfer: Wenn Milchkreier für das Militär, bei der Ruffenabfuhrung für die Ruffen, beim Ruffenabfuhrung für die Ruffen und Tröste, bei der Wohnungsfrage für den Hausbesitzer, bei der Bodenreform für den Grundbesitzer, bei der Finanzfrage für die Geldgeber, beim Rechte der Arbeiter gegen die, bei der Forderung der kleinen Beamten für die mögliche Abhaltung nach oben, bei den Steuern für mögliche Massenheuern. Bei der Frage des Militärs für das Brautkapital. Bei Theaterfragen unfähig, ruffos Volkstheater schaffen zu helfen. Bei Bildungs- und Schulfragen gegen jeden Fortschritt, für die Form, den Namen, nicht für neuen, heiligen Geist.“

Der Kritik der Zentrumsgruppe haben wir nichts hinzuzufügen. Es ist die Stimme der katholischen Arbeiter und der ruffischen Mittelständler, die sich durch seine Predigten und Auftrufe der Massen abhalten lassen werden am 20. Juni mit „Ja“ zu stimmen.

## Konsumverein

# Sommer

### Molkerei-Butter

feinste dänische Dreiflaggen-  
marke GG . . . Pfund **2 20** .  
feinste dänische . . . Stück **1 05** .

### Vollmilch

hochwertig, fettreich **Eiter 26** .

### Zucker

Meliss, bestes Erzeugnis Pfd. **32** .  
Farinzucker . . . . . Pfd. **34** .  
Raffinade, feinste . . . Pfd. **36** .  
Spartwürfel, Normalwürfel  
billig und gut

### Schwere frische Eier

Stück . . . . . **11** .

### Brot

Brot I . . . . . 4 Pfund **56** .  
Brot II . . . . . 4 Pfund **50** .  
Vollkornbrot . . . 3 Pfund **35** .  
Mina-Vita-Konsumbrot  
3 Pfund **48** .  
Mina-Vita-Vollkornbrot  
3 Pfund **40** .

### Röstkaffee

feinstes Aroma  
Pfund **4.80, 4.40, 3.80, 3.20** .

## Preisabbau

ist das Gebot der Stunde,  
das erfüllt wird durch  
die Verwirklichung der

## Lösung:



**Sinein  
in den  
Konsum-  
verein!**



Kaffee



Tee



Leigwaren

Abgabe nur an Mitglieder

## Preisfentung

ist das Ziel unseres Strebens.  
Jeder aufgefärrte Verbraucher  
unterstützt daher die

## Forderung:



Toiletteife



Waschmittel



Zigaretten











**C** Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter und Beamte in dem Verbreitungsbezirk Dresden **C**

<b>COSWIG</b> <b>Johannes Heun</b> Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung 21419 <b>Roßschlächterei Alfred Bauer</b> 21409 Schuhreparatur in 1 Tag Ersatzartikel und Lederarbeiten Kostgücker Leberhandlung Mag Ritter, Dresden Straße 20 21418 <b>Molkerei Berger</b> DORA PANIG Konfektion und Wasche Kurfürstenstraße 9 21419 Anton Senger Kaffee - Kolonialwaren Spirituosen Dresden Str. 14 21419 <b>ADLER-DROGERIE</b> Coswig, Bad. Dresden 21418 Drogen, Farben, Sämereien <b>WEINBOHLA</b> Zigarrenhaus Max Bährlich Selbstgefertigte Qualitäts-Produkte, bes. schmeckende Johannis- beere und Erdbeere 21414 <b>Paul Zahn</b> Lebensmittel Hauptstraße 56 21419 Lebensmittel-Geschäft Hans Lucas, Kaiserstraße 8a 21419 <b>Hugust Reinhold</b> Seerensartikel, Kristallen, Waße, Stromplanken, Wäsche 21419 <b>Modeshaus zum Blau</b> Größtes Spezialgeschäft in Dresden, Damen- sowie Kinder-Konfektion <b>RADEBEUL</b> <b>Ostwin Händel</b> Schuhwaren, Reparaturen 21379 Radebeuler Handelsgesellschaft m. b. H. (GmbH) 21380 Roggen- und Weizenmehle Futtermittel aller Art	<b>MEISSEN</b> <b>Möbel</b> nur bei Gerhardt Zingstraße 31 <b>Lebensmittelhaus</b> Burgstraße 23 empfehlen: Kastanien, Weizen-Rindfleisch, sowie alle anderen Fleische, Würst- und Kolonialwaren 21419 <b>Hugo Dietrich</b> Leder-Handlung Garbergasse 15 21419 Garderoben- u. Wäschegeschäft Marie Schuster Kaiserstraße 11, I. 21419 <b>Richard Müdiger</b> Kolonialwaren, Spirituosen Tabak, Zigarren 21379 <b>Musikhaus Gustav Häbler</b> Martinstraße 1 empfehlen: Musikinstrumente aller Art Saiten - Musikalien Kolonialwaren, Spirituosen, Tabak, Zigarren <b>Rudolf Thieme</b> Neugasse 19 21379 Emil Glück Nachf. Albin Köpfer Kolonialwaren, Spirituosen <b>H. Augustat, Meissen-R.</b> Zochlauer Straße 4 21379 Seifen- u. Lederwaren-Haus <b>MEISSATAL</b> <b>Café Heyde</b> Bäckerei, Konditorei, Weinstub Angenehme Aufenthaltsstätte <b>Mag Minner</b> Kolonialwaren Tabak Spirituosen	<b>TRINITZSCHWITZ</b> <b>Erntt</b> <b>Schwerter-</b> <b>Pilsner</b> 21318 <b>Herrenbekleidung</b> R. Schaubert Dobersberg 5 - Dobersberg 5 <b>Central-Drogerie</b> Photo-Handlung B. Knauth Nachf. <b>W. Schuster, Deutsche</b> Schuhwaren aller Art Dopp. Nord- und Erber-Baumwolle Qualitäts-, Schaffel- u. Wollwaren <b>Kaffee-Rösterei</b> Richard Weder Meißen, Hahnemannplatz 2 <b>Schweizerhaus Meissen</b> Vereinszimmer, Gesell- schaftssaal, Kegelbahn <b>Richard Bennwitz Nachf.</b> A. BENNWITZ Drogen - Sämereien Fabrikstraße 2 <b>Grimm &amp; Co</b> Zinn 56 Neugasse 56 <b>Alpina-Wären</b> Frisch Gode Göhlstraße 13 - Göhlstraße 13 <b>Siegfried Heinemann</b> Futz-, Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren 21318 <b>KOTZSCHENBRODA</b> <b>Richard Tschirschwitz</b> Spedition u. Möbeltransport Holz-, Kohlen- und Feuertrocknung 21322 Hauptstraße 4/55 - Telefon 651 <b>Marie Heunl</b> TISCHE, LEBEN-, BETTWASCHEN WOLLWAREN Neue Straße 20 21323 <b>Georg Freie, Bäckerei</b> Röhrer Straße 8 21323 Täglich frisches frisches Gebäck <b>Hermann Quasdorff</b> SCHNITT-, WOLLWAREN, BETTWASCHEN SCHUHE, TURN- und SPORTKLEIDUNG Hauptstraße 11 21327 <b>R. Grosse's Restaurant</b> Bestgepflegte Biere 21328 <b>ZIGARENHAUS</b> Oswald Schöttner <b>Schuhhaus Zittmann</b> Bahnhofsstraße 8a (im Zuchtberg) 21324 <b>ZITZSCHEWIG</b> <b>CENTRAL-MOLKEREI</b> WOLDEMARE EICHLER Katzschendorf, Bahnhofsstraße 1 Zitzschewig, Meißner Straße 120	<b>Fahrräder, Motorräder</b> Reparaturwerkstatt <b>OTTO GRABS</b> Neugasse, Ecke Nicolaisteg <b>Kaufhaus Schocken</b> Vorteilhafteste Bezugs- quelle für sämtliche Bedarfsartikel 21317 <b>Emil Dietrich Nachf.</b> Kun. Schuhe, Schuhmachereifertiger Schuhe, Stiefel, 2 Schuhwaren aller Art Eigene Schuhreparaturwerkstatt 21319 <b>Cl. Plau, Inh. E. Schmidt</b> Kolonialwaren / Spirituosen <b>Molkerei Meissen</b> e. G. m. und H. Robert-Kurz-Straße 7 21319 Schuhwaren aller Art im Schuhgeschäft 10 <b>Bramaoh - 1880 - Korn</b> Liköre - Zigarren 21319 Paul Fiedler, Kleinmarkt 4 <b>TRIEBISCHTAL</b> <b>Restaurations König</b> Thalstraße <b>Elektrische Anlagen jeder Art</b> Alfred Hirsch Thalstraße 75 Auto, Möbel, Fitzwaren, Herrenartikel Albin Groß 21319 <b>Zigarrenhaus Schubert</b> an großer Thalstraße 26 an total <b>WALTER RICHTER</b> Meißen-Triebischtal, Schulzenstraße 5 Kolonialwaren 21320 <b>Sie sparen</b> bei 20% durch Kauf in der einschichtigsten <b>Wäschefabrik</b> Paul Hein, Hohe Straße 7 <b>W. BECKER</b> HERREN- und DAMEN-BEKLEIDUNG Größte Auswahl an Stoffen und Stoff- Bahnhofsstraße 12a 21319 <b>Lebensmittelhaus Heibach</b> Löbnitzstraße 2 April 202 21319 <b>Germania-Drogerie</b> H. Steinbed Dobnerstraße 15 Ludlum, Wachstuch, Leinwandstoffe, Bettwäsche, Gummiswaren <b>Hermann Schackert</b> Bahnhofsstraße 9a 21319 Hermann Lehner, Bahnhofsstr. 12 KOLONIALWAREN, ZIGAREN, ZIGARETTEN, WEINE 21319 Spezialität: Gerösteter Kaffee <b>F. Neugebauer Nachf., nur Lange Str. 3</b> Solide Schuhwaren aller Art 21319 <b>Leschke's</b> Kastanien- und Wurstfabrik Felix Leschke, Moritzburger Straße 17 <b>KÖNIGSBRÜCK</b> <b>Otto Hummel</b> Fahrräder, Nähmaschinen Sämtl. elektr. Installations-Artik. <b>Mag Frenzel</b> Kolonialwaren, Farben, Lacke, Düsel Weißbacher Straße 32 <b>LEUBEN</b> <b>Leubener Molkerei</b> G. Roth, Bahnhofsstraße 23 Täglich frische Milch, Butter und alle Molkereiprodukte 21319 <b>Warenhaus Kurt Heine</b> Dresden-Leuben Bestes und ältestes Geschäft am Place Reichhaltige und gut sortierte Lager, Bahnhofsstraße 16	<b>DRESDEN- und KLEIN-ZSCHACHWITZ</b> <b>Alfred Helm, Fleischermstr.</b> empfehlen feine Fleisch- und Wurstwaren 21319 <b>Gasthof Groß-Zschachwitz</b> ARNO ALSCHNER 21319 <b>Zschachwitzer Mühle</b> empfehlen gutes Mehl und Backwaren, sowie 1. Mehl- und Getreidemittel 21319 <b>LEBENSMITTELHAUS</b> Arthur Prasser Pirnaische Straße 15 <b>Modewarenhaus</b> M. Walter Inh. Georg Destreicher <b>HEIDENAU I und II</b> <b>Molkerei Kempe</b> Bismarck-, Albert-, Dohnaische Straße Tägl. frische Milch, Sahne, Butter und sämtliche Molkereiprodukte 21319 <b>Bernhard Wünsche</b> Fahrräder / Nähmaschinen Große Reparatur-Werkstatt <b>Paul Leupold</b> Galanterie- und Kurzwaren, Haas- und Küchengeräte Dresdner Straße 8 / Telefon 2840 Herren-, Damen- und Kinderbekleidung Sport- und Arbeitsgarderobe 21319 <b>Modeshaus Ehlig</b> Bahnhofstraße 10 <b>Bäckerei, Konditorei, Café</b> Täglich frische Waren aller Art G. S. 11 bis 1 Uhr Ewald Benak u. Frau, Pirnaische Str. 44 Dresdner, Tischwaren, Frucht- und Gemüse-Konfekt, Kuchentorten Kauf man gut und billig bei <b>Robert Straßer, Heidensau</b> 21319 <b>RABENAU</b> <b>Stadt-Drogerie A. Heinsch</b> Drogen / Farben / Sämereien <b>Kolonialwaren, Spirituosen</b> Haus- und Küchengeräte <b>Martin Claus</b> <b>Paul Kleber</b> Fahrräder und Nähmaschinen Elektr. Anlagen, Reparaturen <b>Lebensmittelhaus</b> Alfred Gärtner 21319 <b>LANGEBRÜCK</b> <b>Otto Kieback, Schuhwaren</b> Maß- und Reparatur-Arbeiten <b>RESERVIERT</b> <b>Ernst Jurk</b> Lebensmittel, Drogen, Farben <b>Max Mildebrandt</b> Fahrräder / Nähmaschinen / Reparatur- werkstatt 21319 <b>BAD SCHANDAU</b> <b>Mag Riebel</b> Schuhwaren und Reparaturen <b>DOHNA</b> <b>Gasthaus</b> „Zum Deutschen Schützen“ empfehlen seine Lokalitäten Radfabrikation <b>Otto Trosch, Fleischermstr.</b> Fleischwaren zu kostengünstigen Preisen 21319 <b>OBER-ODERWITZ</b> <b>Emil Zähne</b> Kolonialwaren / Weine / Drogen Kaffe-Größtwaren 21319 Drogen - Farben - Chemikalien - Kolonialwaren Karl Gustav Glasche Manufaktur- und Modewaren Damen- und Kinderkonfektion Kurt Ebhardt Zime Tischlerstraße 66 <b>LEUBEN</b> <b>Weiß- u. Feinbäckerei</b> August Koehler Schulzenstraße 33 / Telefon 21319
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------